



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CXXXVIII. Das Kloster Diesdorf bekundet eine Stiftung mehrerer seiner
Conventualinnen, am 25. Januar 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CXXXVII. Hans von Walsstawe bedirt dem Kloster Diesdorf, für eine seiner Schwester ertheilte Præbende, Gerechtigkeiten in Ellenberg und Steinlage, am 15. Juni 1361.

Ek Hannes van walfstoue, olden Siuerdes sone, bekenne openbare al den, de dissen bref lesen, sen eder horen, dat ek mit willen vnde vulbord miner vedern vnde al miner eruen hebbe ghelaten vnde gheoffert dem erbaren manne Hern Jane van Oberrnhufen, Prouest to Dyftorpe, der Priorinne vnde dem ganfen Couente to Dyftorpe de voghedye des dorpes to Ellenberghe in Dorpe, in velde, in houen, mit dem hoghesten vnde fideften, vnde al dat gud dar mede, dat ek in dem suluen dorpe hadde, des si lutlik eder vele. Ok so lat ek dem suluen Couente dat verde Del des haluen Tegheden to Stenlaghe, alle dat selue gud min vader vnde ek besetten hebbet wente in disse seluen tid. Hir vnmme so heft de vorgenomde prouest . . priorinne . . vnde de ganse Couent miner suster Mechtelde de prouende gheuen in dem Spetale to Dyftorpe to besittene vnde vptoborende, alle en plechfede is der Bekkinen, de dar inne wonen. To ener groter wifenheyt so sette ek hannel vorgeschreuen to borghen deme dicken nomden proueste . . der priorinne . . vnde dem Couente mine vedderen Gherde vnde Gheuerde, brodere, van walfstoue, to walfstoue wonet, Ghereken van walfstoue, to Berftede wonet, werner vnde Henrik, brodere, van der Schulenborch vnde Henning van der Schulenborgh, Icht ienich hinder eder ansprake velle an dit vorschreue gut, dat we scholen vnde willen dat entledeghen, wan dat van vs van dem proueste eder dem Couente gheeschet wert. Ok so wil ek hannel van walfstoue vorgenomt den eghendom disses schreuenen gudes dem vornomden Couente weruen mit minem arueyde vnd kost. Dat al disse vorschreuenen Ding vast vnde stede ghehouden werden, So hebbe ek Hannel Sakwolde, Gherd, Gheuerd, Ghereke van walfstoue, werner, henrek vnde Henning van der Schulenborgh vse Ingheseghele henghet an dissen bref. Na der bord godes Driitteynhundert Jar In dem en vnde seltgehesten Jare, In sente witef Daghe des mertelerf.

CXXXVIII. Das Kloster Diesdorf bekundet eine Stiftung mehrerer seiner Conventualinnen, am 25. Januar 1363.

Nos Johannes de Oberrnhufen prepositus in Dyftorpe, omnibus hanc litteram visuris et auditoris recognoscimus publice protestando, Quod Ghebe et margareta dicte Hodes sorores cum pueris suis Alheydi de Salina et Alheydi Stobes, Claustri nostri Moniales, emerunt octo Choros filiginis in villa Abbendorpe in Curia, quam nunc inhabitat Thyde de prilop, a Ludero, filio heyne de abbendorpe, et suis veris heredibus pro nouem marcis denariorum perfolutis, quos annis singulis in festo sancti michahelis percipient temporibus sue vite. Et si vna ex quatuor predictis personis obierit vel due vel tres, vltima superuiuens integraliter percipiet sicut et omnes. Hiis omnibus defunctis iam dicti Chori filiginis spectabunt et cedent ad potum omnibus

sextil feriis dominabus nostris ministrandum. In cuius facti vel recognitionis testimonium presens scriptum Sigillo nostre prepositure dedimus communitum. Datum anno domini M^o. CCC^o. LXIII^o., In die beati Pauli Conuersionis.

CXXXIX. Die von Döhre verkaufen ihre Anrechte auf Döhre und Ostede an die Familie Bokmaft und zu Gunsten des Klosters Diesdorf, am 22. Februar 1363.

Ik iohan van Doren, de nu to gledeuerde wonhaftich is, vnd ik Otte van Doren, de wonhaftich is to wolderstorpe, vnd ik iohan van Doren, wonhaftich was to honstede, nu wonhaftich is to serkeme, vnde ik dethert vnde iohan, brodere van Doren, iohannes sone van Doren, vnde alle gheheten van Doren, we bekennet alle vnde betughen in desseme oppennen breue, dene we alle beseghelt hebben mit vfen ingheseghelen, dat we hebben mit ganfen wlbort vnser rechten eruen, de nu sint vnde noch werden moghen, de ansprake, de we haddenn van druttels weghene van Doren vles veddere in deme gode to Doren, dat de bocmaften van eme hebben, de ansprake hebbe we laten vnde latet mit willen tyderike vnde olrike den bocmaften vnde eren rechten eruen vor seuentich marc lüneborgere penning vnde den closter vrowen to dystorpe to gode, dat we dar nicht mer in deme gode hebben, vortmer ok in deme haluen tegeden to oftede, denn se hebben van ghereken van fides akere, de ansprake, de we dar ane hadden, de late we ok tyderike vnde olrike den bocmaften vnde eren rechtem eruen, vnde we dar nicht mer ane hebben. Alle dat in desseme breue screuen is, dat loue we alle van Doren vnd hebben louet: ik iohan van doren vnd ik otte van doren vnd ik iohan van doren vnde ik Dethard vnde iohan van Doren, iohannes sone van Doren, tyderike vnde olrike den bocmaften vnde eren rechten eruen en truuen mit ener sammeder hant stede vnde vast to holdende ane jenerleye arghelist. To ener beteren orkunde ofte wissenheyt, so hebbe we dessen bref besegelt mit vfen ingheseghelen wtliken vnde mit willen. Desse bref is screuen na godes bort duzent iar drehundert iar in deme dre vnde festegelsten iare, in dem hilgen daghe funte petrus des apofteles.

CXL. Die von Crucemann verkaufen dem Kloster Diesdorf eine Hufe zu Deutsch Bierstedt, am 25. Juni 1363.

We Henning vnde boffe, brödere, gheheten krutzeman, Henning vnde Harnid, des suluen Henninghes söne, bekennen vnde bethughen openbare in disseme breue, dat we mid